



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

Verknotet.....

Beim Aufräumen und sortieren ist mir etwas in die Hände gefallen, das ich aufgrund eines Segelkurses vor vielen Jahren gekauft hatte: Eine „Knotenbox“.

Da Sie damit vermutlich nichts anfangen können: Es ist ein kleines Kästchen, das 50 Karteikarten mit Anleitungen für verschiedene Knoten enthält, die z.B. in der Schifffahrt zum Einsatz kommen.

Teilweise fast schon kunstvolle Knoten, jeder mit einer bestimmten Funktion oder für eine bestimmte Aufgabe vorgesehen. Und manche davon sind ziemlich kompliziert und sehr anspruchsvoll.



Aber es gibt natürlich auch die „andere Art“ Knoten: Die nämlich, die genau da sind, wo wir sie – vor allem in dem Moment – gar nicht brauchen können.

Im Schnürsenkel, wenn ich meine Schuhe an- oder ausziehen will. In der Schnur, die ich aus der Schublade hole, um etwas zu befestigen. Im Gartenschlauch, den ich ausrollen will...

Das ist dann einfach lästig, hält mich auf.

Und wehe, ich versuche ungeduldig an dem Knoten herumzuzerren. Er zieht sich dann zuverlässig noch fester zu!

Es braucht eine gewisse Ruhe und Vorsicht, wenn es darum geht, Knoten aufzulösen.

Und manchmal kann es besser sein, ihn auch mal eine Weile wegzulegen und später dranzugehen.

Das ist auch bei den „Verknotungen“ in unserem Leben nicht viel anders. Seien es komplizierte Aufgaben, mit denen wir uns herumschlagen, oder Probleme, die zu einer Art „innerem Knoten“ führen.

Doch selbst mit Geduld und Geschick lassen sich nicht alle Knoten wieder auflösen. Weder die „realen“ noch die im übertragenen Sinn.

Der Autor, Theologe und Psychotherapeut Wunibald Müller empfiehlt für den Umgang mit „Knoten“ in unserem Leben, entweder zunächst auf Abstand zu gehen, um aus einer gewissen Distanz heraus die Lösung besser zu sehen.

Oder den oder die Knoten, die sich vielleicht (im Moment) nicht lösen lassen, anzunehmen und als wichtigen Bestandteil in unser Leben einzubauen.

So könnten sie dann sogar zum Segen für uns werden, weil sich viele unserer Lebenserfahrungen darin wiederfinden.

Interessant finde ich seinen Hinweis darauf, dass uns die Knoten unseres Lebens unsere Grenzen aufzeigen, indem sie uns erinnern, dass uns niemand den „Himmel auf Erden“ versprochen hat und wir nicht davon ausgehen sollten, dass es immer eine leichte Lösung geben wird!

Und so wünsche ich Ihnen Geduld und Kraft für alle „Knoten“, mit denen Sie sich in der nächsten Woche beschäftigen müssen.



Ulrike Kaiser, Pfarreirat
Sel. Paul Josef Nardini
Germersheim